



Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Silke Jürgensen
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
Ratsherr

Presseinformation

Nr. 103/2010 Kiel, 09. September 2010

Auslandsbeziehungen

Keine Entscheidung über eine weitere Städtepartnerschaft vor Evaluation der bestehenden Partnerschaften!

Die FDP-Ratsfraktion plädiert dafür, eine Entscheidung für oder gegen eine weitere Städtepartnerschaft von dem noch vorzulegenden Evaluationsbericht zu den bestehenden Partnerschaften abhängig zu machen. Den entsprechenden Antrag erläutert die stellvertretende Vorsitzende, Christina Musculus-Stahnke:

„Die rot-grünen Mehrheitsfraktionen handeln übereilt und drehen die Reihenfolge des Handelns um, wenn sie schon in der kommenden Sitzung der Ratsversammlung den Weg für eine weitere Städtepartnerschaft ebnen wollen, obwohl der Hauptausschuss in seiner gestrigen Sitzung die Erstellung eines Evaluationsberichts zur Entwicklung der bisherigen acht Partnerschaften beschlossen hat.

Aus Sicht der FDP-Ratsfraktion ist es demgegenüber sinnvoller, vor der Realisierung einer neuen Städtepartnerschaft die Beurteilung über die Entwicklung der bisherigen Städtepartnerschaften sorgfältig auszuwerten.

Es sei an dieser Stelle daran erinnert, dass bereits 1994 darüber Einvernehmen erzielt wurde, dass die Zahl der vorhandenen offiziellen Kontakte zu anderen Städten nicht erweitert werden soll. Aufgrund dieses Einvernehmens sollte eine neue Städtepartnerschaft nur dann eingegangen werden, wenn auf Basis des oben genannten Berichts Einschätzungen über die Weiterentwicklung der bestehenden Partnerschaften vorliegen.

Aus finanzieller Sicht ist zudem zu berücksichtigen, dass, wie der Oberbürgermeister in Beantwortung einer Kleinen Anfrage des Ratsherrn Landsiedel ausführte, „der finanzielle und personelle Aufwand in der Gründungs- bzw. Entwicklungsphase einer Städtepartnerschaft über dem Aufwand für eine langjährige und gut funktionierende Partnerschaft“ liege. Bereits jetzt verursachen die bestehenden Städtepartnerschaften Personal- und Sachkosten in Höhe von über 100.000 Euro p.a.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer

Anlage: Antrag FDP-Ratsfraktion